



Greifswald, 10. März 2019

Protokoll

Jugendtag des SKVMV am 3. März 2019 in Teterow

Diesem Protokoll sind angehängt:

- die Einladung zum Jugendtag mit der Tagesordnung,
- das Frankfurter Modell zur Engagementförderung,
- der Ehrenkodex und
- der Verhaltensleitfaden für Betreuerinnen und Betreuer.

Der Jugendwart begrüßt alle Teilnehmer. Es sind 20 von 34 Stimmberechtigten anwesend. Die Stimme von Blau-Weiß Neukloster ist im Vorfeld schriftlich von Jens Lehmann an Brigitte Röske (SV Bad Kleinen) übertragen worden.

Die Einladung zum Jugendtag ist fristgerecht verschickt worden. Die dort aufgeführte Tagesordnung wird einstimmig angenommen. Es liegen keine Anträge an den Jugendtag vor.

Zum TOP 3 „Bericht des Landesjugendausschuss und Ergänzungen dazu“

Neben der Version für den Jugendtag gibt es den Bericht auch in einer Version für den Verbandstag. Hier werden vor allen Dingen die Vorstände der Clubs und Vereine angesprochen. Zitat daraus:

Bedenklich finde ich den Zustand, dass es inzwischen in zwei von acht Kreisverbänden keinen offiziellen Jugendwart mehr gibt. Dieser Posten sollte dort bei den kommenden Wahlen wieder besetzt werden, damit die Jugendarbeit den Stellenwert behält, der ihr zusteht. Mit „wird schon irgendwie“ sind wir für die Zukunft nicht gut aufgestellt.

Und vielleicht gelingt es uns ja auch weiterhin, Verantwortung im Jugendbereich an jüngere Sportfreunde zu übertragen.

Eine ansprechende Grafik dazu (Frankfurter Modell) ist diesem Protokoll angehängt.

Zum TOP 4 „Vortrag und Gespräch zum Thema Prävention gegen sexualisierte Gewalt gegen Kinder und Jugendliche“

Frau Stöckmann von der Sportjugend MV hält einen Vortrag, um uns einführend über das Thema zu informieren. Neben der rein rechtlichen Definition von sexualisierter Gewalt erfahren wir, wie Täter oftmals vorgehen. Selten steht ein eindeutiger Übergriff am Beginn der Handlungskette. Stattdessen findet meist ein längerer Anbahnungsprozess (Geschenke, Einzeltraining, Bevorzugung) statt. Täter suchen gezielt Situationen, um auf leichte und unkomplizierte Weise Kontakte mit Kindern eingehen und aufbauen zu können.

Besondere Risiken gibt es im Sport: Körperbezogenheit, Umkleide- und Duschsituationen, Freizeiten, Wettkämpfe, Rituale, Siegerehrungen, abgeschirmte Situationen, Kleidung, Anfahrt und Übernachtung, Geschlechterhierarchien, Leistungsorientierung, Kompetenz- und Altersgefälle.

Zu den Erscheinungsformen sexualisierter Gewalt zählen neben der Verletzung der Intimsphäre auch verbale und gestische Übergriffe, aber auch exhibitionistische Übergriffe.

Wie wir sexueller Gewalt begegnen und vorbeugen können, steht meist in sogenannten Schutzkonzepten. Ein solches hat u.a. auch der DKB vor kurzem beschlossen: Sexualisierte Gewalt ist zu enttabuisieren, es sollte eine Verankerung im Leitbild, in Satzungen und Ordnungen erfolgen und es sind Verantwortliche zu benennen. Es sollten regelmäßige Qualifizierungen und Besprechungen stattfinden. Die Jugendarbeit ist auch den Eltern gegenüber transparent zu gestalten. Es gibt einen Verhaltensleitfaden und Ehrenkodex für Trainer und Betreuer. Kinder und Jugendliche werden über ihre Rechte aufgeklärt (Mitbestimmung und Partizipation). Mit neuen Mitarbeitern wird das Thema besprochen, ggf. die Vorlage des Führungszeugnis's verlangt. Bei Intervention: Opfer schützen, Ruhe bewahren, nicht überstürzt handeln. Äußerungen sind gewissenhaft zu prüfen, externe Beratungsstellen einzubeziehen, es muss immer im Interesse des Kindes gehandelt werden. Aber auch die Fürsorgepflicht den Mitarbeitern/Vereinskameraden gegenüber ist zu wahren. Die Kommunikation erfolgt klar und sachlich (eigene Gefühle klären, Aussagen protokollieren).

Weitere Infos zum Thema gibt es u.a. in Broschüren, bei Interventionsschulungen und auf viele Internetseiten, z.B. der djs.

Wir überlegen, im Rahmen des kommenden Trainingslagers einen Workshop speziell für Kinder und Jugendliche anzubieten.

Zum TOP 5 „Jugendarbeit in den Vereinen“

Peter Schulz aus Güstrow beschreibt die Situation, das Jugendliche einerseits im heimatlichen Club/Verein trainiert und gefördert werden, andererseits aber für einen anderen Verein starten und dort Erfolge haben. Das Clubs/Vereine wie zum Beispiel Einheit Güstrow solch einen Vereinswechsel im Interesse der Jugendlichen ermöglichen, ist keine Selbstverständlichkeit und soll deshalb hier einmal hervorgehoben werden.

Christina Musialski vom Stavenhagener KV kann von der glücklichen Situation berichten, dass sie mehr Kinder als Erwachsene haben.

Zum TOP 6 „Anträge an den Jugendtag“

Es liegen keine Anträge vor.

Zum TOP 8 „Planung der kommenden Saison“

Das Trainingslager im Herbst wird in Stralsund stattfinden. Das Trainingslager in 2020 dann in Neukloster (der Deutschlandpokal der U18 findet 2010 in Neukloster statt).

Die Landesmeisterschaften der U14-Jugend sollen in Neukloster und die der U18-Jugend in Rostock ausgekegelt werden.

Die Jugendsportspiele des LSB finden am 6./7. Juni 2020 in Schwerin statt. Die Mehrheit der Stimmberechtigten spricht sich dafür aus, Kontakt zu den Bowlingsportfreunden zu knüpfen und die Machbarkeit eines gemeinsamen Turniers (wie schon 2014 einmal) zu klären.

Ups, jetzt beim Protokollschreiben stelle ich fest, das am selben Termin auch die Deutschen Jugendmeisterschaften sind. Hier gibt es also noch mal Redebedarf. Im Herbst 2019 wird der LSB sicherlich wieder unsere Teilnahme an den JSS abfragen. Bis dahin sollten wir uns Gedanken gemacht haben: Ein Problem werden die wenigen Starter sein, ein größeres das Betreuen und die Organisation sicher zu stellen. Und wenn wir an den JSS teilnehmen, dann immer noch möglicherweise ein gemeinsames Bohle-Bowling-Turnier? Als potentielle Ausrichter der JSS unsererseits interessiert mich besonders die Meinung der Schweriner Verantwortlichen dazu.

Zum TOP 9 „Verschiedenes“

Silke Hallier aus Rostock fände Informationen, welcher Verein welche Jugendmannschaften für die neue Saison melden möchte und vor allem, welche Jugendlichen darüber hinaus verfügbar sind, sinnvoll. Auf Grundlage dieser Informationen könnten sich Vereine kurzschließen und die Meldung einer Jugendmannschaft durch Vereinswechsel einzelner Jugendlicher ins Auge fassen. Konkret: Wer Jugendliche im Verein hat, die er nicht in eine eigene Jugendmannschaft integrieren kann und diese gegebenenfalls in einen anderen Verein wechseln lassen möchte, informiert den Landesjugendwart. Diese Information wird dann per Jugendwart-Newsletter (Mail) an die Vereine geschickt. Natürlich muss dass alles bis spätestens zum Meldetermin für die neue Saison (für 2019/20 ist das der 12. April) passieren.

Katja Müller aus Schwerin bittet bei der Terminplanung etwas mehr an die Betreuer zu denken und Jugendwettkämpfe und Wettkämpfe der Betreuer nach Möglichkeit nicht auf einen gemeinsamen Tag zu legen.

Die zweite Landesjugendwartin Anne Roddeck erinnert noch mal an die Möglichkeit für Jugendliche, am DKB-Jugendaktionscamp teilzunehmen. Das Camp findet dieses Jahr vom 22. bis 26. Juli in Mainz statt, die Anmeldung ist über die DBKV-Internetseite möglich. Anne selber wird mit dem Zug dorthin fahren, eine gemeinsame Fahrt bietet sich also an.

Anne berichtet ebenfalls vom geplanten Jugend-Ländervergleichspiel gegen Brandenburg am Wochenende 15./16. Juni in Waren. Dafür werden noch Interessierte gesucht, die die Jugendlichen fahren und betreuen. Wer sich angesprochen fühlt, meldet sich bitte zeitnah bei Anne!

Ab dieser Saison ist auch bei uns im Land das Spielen mit eigenen Kugeln erlaubt. Rainer Malz verweist auf die Sportordnung: Vor seinem Start muss der Kegler die Kugeln und den gültigen Kugelpass der Turnierleitung vorstellen. Beim Kegeln selber darf ein Fremder dann nicht mit diesen Kugeln spielen! Tut er das doch, wird er verwarnet. Bei einer weiteren Verwarnung wird er mit einem Nullwurf bestraft.

Die Mehrheit der Teilnehmer möchte, dass der nächste Jugendtag wieder in Teterow stattfindet.

Nach dreieinhalb Stunden wird der Jugendtag mit unserem Sportgruß „Gut Holz!“ beendet.



Rainer Malz, Landesjugendwart



An die
Mitglieder des Landesjugendausschuss
Vereine/Clubs

Greifswald, 06. Januar 2019

Einladung zum Jugendtag des SKVMV 2019

Termin: Sonntag, 03. März 2019, 10.00 Uhr

Ort: „Tanzbar Teterow“ im Glasower Weg 2a, 17166 Teterow

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Festsetzung der Tagesordnung und der Stimmberechtigung
3. Bericht des Landesjugendausschuss und Ergänzungen dazu
4. Vortrag und Gespräch zum Thema „Prävention gegen sexualisierte Gewalt gegen Kinder und Jugendliche“
5. Jugendarbeit in den Vereinen
6. Anträge an den Jugendtag
7. Planung der kommenden Saison
8. Verschiedenes
9. Abschluss und Mittagessen (für 13.00 Uhr geplant)

Stimmberechtigung: Eine Stimme je angefangene 10 Jugendliche des Clubs (laut Statistik DKB 01.01.2019). Stimmübertragungen bei Stimmen der Clubs (mit schriftlicher Vollmacht) sind möglich. Mitglieder des Landesjugendausschuss je eine Stimme.

Anträge: Anträge sind bis zum 17. Februar 2019 an die Geschäftsstelle des SKVMV, Zum alten Sportplatz 9, 19300 Balow, zu richten.

Mit sportlichen Grüßen,
Landesjugendwart

Ehrenkodex

Für alle ehrenamtlich, neben- und hauptberuflich Tätigen in Sportvereinen und -verbänden.

Hiermit verspreche ich, _____
(Name, Vorname)

- Ich werde die Persönlichkeit jedes Kindes, Jugendlichen und jungen Erwachsenen achten und dessen Entwicklung unterstützen. Die individuellen Empfindungen zu Nähe und Distanz, die Intimsphäre und die persönlichen Schamgrenzen der mir anvertrauten Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen sowie die der anderen Vereinsmitglieder werde ich respektieren.
- Ich werde Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene bei ihrer Selbstverwirklichung zu angemessenem sozialen Verhalten anderen Menschen gegenüber anleiten. Ich möchte sie zu fairem und respektvollem Verhalten innerhalb und außerhalb der sportlichen Angebote gegenüber Mensch und Tier erziehen und sie zum verantwortungsvollen Umgang mit der Natur und der Mitwelt anleiten.
- Ich werde sportliche und außersportliche Angebote stets an dem Entwicklungsstand der mir anvertrauten Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen ausrichten und kinder- und jugendgerechte Methoden einsetzen.
- Ich werde stets versuchen, den mir anvertrauten Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen gerechte Rahmenbedingungen für sportliche und außersportliche Angebote zu schaffen.
- Ich werde das Recht des mir anvertrauten Kindes, Jugendlichen und jungen Erwachsenen auf körperliche Unversehrtheit achten und keine Form der Gewalt, sei sie physischer, psychischer oder sexualisierter Art, ausüben.
- Ich werde dafür Sorge tragen, dass die Regeln der jeweiligen Sportart eingehalten werden. Insbesondere übernehme ich eine positive und aktive Vorbildfunktion im Kampf gegen Doping und Medikamentenmissbrauch sowie gegen jegliche Art von Leistungsmanipulation.
- Ich biete den mir anvertrauten Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen für alle sportlichen und außersportlichen Angebote ausreichende Selbst- und Mitbestimmungsmöglichkeiten.
- Ich respektiere die Würde jedes Kindes, Jugendlichen und jungen Erwachsenen und verspreche, alle jungen Menschen, unabhängig ihrer sozialen, ethnischen und kulturellen Herkunft, Weltanschauung, Religion, politischen Überzeugung, sexueller Orientierung, ihres Alters oder Geschlechts, gleich und fair zu behandeln sowie Diskriminierung jeglicher Art sowie antidemokratischem Gedankengut entschieden entgegenzuwirken.
- Ich möchte Vorbild für die mir anvertrauten Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen sein, stets die Einhaltung von sportlichen und zwischenmenschlichen Regeln vermitteln und nach den Gesetzen des Fair Play handeln.
- Ich verpflichte mich einzugreifen, wenn in meinem Umfeld gegen diesen Ehrenkodex verstoßen wird. Ich ziehe im „Konfliktfall“ professionelle fachliche Unterstützung und Hilfe hinzu und informiere die Verantwortlichen auf der Leitungsebene. Der Schutz der Kinder und Jugendlichen steht dabei an erster Stelle.
- Ich verspreche, dass auch mein Umgang mit erwachsenen Sportlerinnen und Sportlern auf den Werten und Normen dieses Ehrenkodexes basiert.

Durch meine Unterschrift verpflichte ich mich zur Einhaltung dieses Ehrenkodexes.

Ort, Datum

Unterschrift

VERHALTENSLEITFADEN FÜR BETREUERINNEN UND BETREUER

1) Umkleide- und Duschgelegenheiten

- Das Betreten der Umkleiden erfolgt nach geregelten Absprachen mit den Sportlerinnen und Sportlern. Der Zutritt soll nur durch gleichgeschlechtliche BetreuerInnen erfolgen. Vor Betreten der Umkleide wird geklopft und die Kinder werden gebeten, sich ausreichend zu bekleiden.
- Betreuerinnen und Betreuer ziehen sich grundsätzlich nicht gemeinsam mit den Sportlerinnen und Sportlern um. Gleiches gilt für das Duschen.

2) Freizeit- und Übernachtungsveranstaltungen

- Die Durchführung von Freizeitaktivitäten, Fahrten zu Wettkämpfen und Trainingslagern erfolgt transparent und es werden umfassende Informationen an alle Beteiligten inkl. Eltern gegeben. Die Aufsichtsführung ist durch den Verein klar geregelt. Die Gruppen sollten durch mindestens zwei Begleitpersonen unterschiedlichen Geschlechts betreut werden.
- Freizeit- und Übernachtungsveranstaltungen sollten möglichst nicht in den Privaträumen von Betreuerinnen und Betreuern stattfinden. Falls doch, ist auch hier die Anwesenheit einer zweiten Betreuung geboten.
- Bei mehrtätigen Fahrten wird darauf geachtet, dass Betreuer/-innen und Kinder/Jugendliche getrennte Übernachtungsräume erhalten.

3) Respektvoller und rücksichtsvoller Umgang miteinander

- Die Umgangsformen im Verein sind geprägt von Respekt, einer angemessenen Sprache und Distanz gegenüber Kindern und Jugendlichen. Im Umgang miteinander verzichten wir auf sexistische, gewalttätige und diskriminierende Äußerungen.
- Gleiches gilt für Kinder und Jugendliche untereinander. Betreuerinnen und Betreuer schreiten ein, sollten sie Verstöße gegen diese Normen bemerken.
- Reaktionen der Gegenüber auf körperliche Kontakte werden aufmerksam wahrgenommen.
- Niemand wird zu einer Trainingseinheit oder einem Wettkampfeinsatz gezwungen.
- Jeglicher Körperkontakt (Bsp. Anbringen von Wettkampfmarken, Tragen bei Verletzungen, Hilfe beim Anziehen) muss vorher erfragt werden. Grundsätzlich sollte dies durch eine gleichgeschlechtliche Betreuungsperson erfolgen.

4) Transparenz gegenüber Eltern und Angehörigen

- Eltern ist es grundsätzlich gestattet, Trainingseinheiten oder Turnieren ihrer Kinder beizuwohnen. Außerplanmäßige Einzeltrainings sind mit den Eltern abzustimmen, ihre Teilnahme bleibt weiterhin gestattet.

Name, Vorname (Druckschrift)

Mit meiner Unterschrift erkenne ich die Verhaltensgrundsätze meiner Tätigkeit an und stehe für deren Umsetzung ein.

Ort, Datum

Unterschrift

Weiterentwicklung der Engagementkultur



- Offene Haltung gegenüber neuen Engagierten bewahren
- Niedrigschwellige Angebote für Einsteiger/-innen anbieten
- Kommunikation auf Augenhöhe ermöglichen – unabhängig von Alter, Geschlecht, sexueller Identität, Hautfarbe, Religion, kultureller und sozialer Herkunft, Sprache, Behinderung, Krankheit oder Weltanschauung
- Flache Hierarchien zwischen Vereins-/Verbandsleitung und den Mitgliedern wahren
- Noch nicht Engagierte bewusst in Planungen und Entscheidungen miteinbeziehen



In die Zukunft
der Jugend investieren
– durch Sport

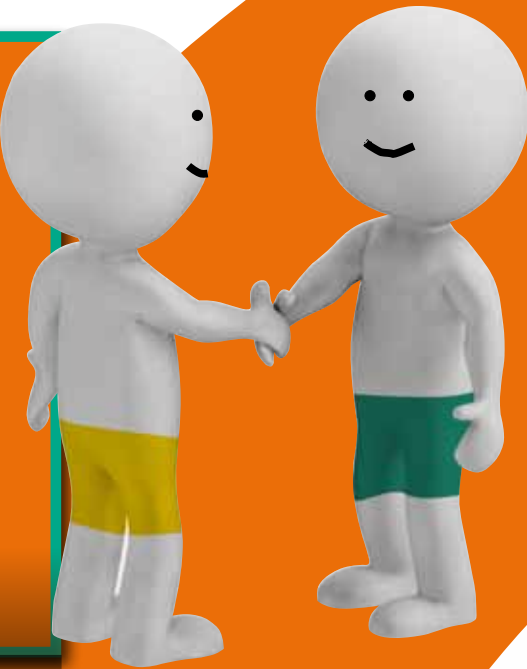
Interessenvertretung der Jugend

- Junge Menschen mitentscheiden lassen
- Eigenverantwortung und Beteiligung in Sportverein/-verband ausgestalten
- Einführung einer Jugendordnung – Mitbestimmung formal sicherstellen
- Vernetzung von Jugendvorstand und Gesamtvorstand
- Beteiligung von jungen Menschen in Gremien fördern
- Entscheidungen transparent machen
- Offene Kommunikationskultur fördern



5. Unterbrechung oder Beendigung und Perspektiven

- Berücksichtigen, dass das Engagement von jungen Menschen von deren individueller Lebenssituation (Studium, Ausbildung,...) abhängt
- Abschied aus Sportorganisation wertschätzend gestalten – Kontakt halten
- Ehemaligen-Netzwerk gründen
- „Türen“ immer offen für eine Rückkehr halten



1. Ansprache und Gewinnung

- Gewinnung von jungen Engagierten durch persönliche Ansprache sicherstellen
- Projektorientiertes Engagement anbieten
- Aufgaben konkret formulieren
- Leichten Einstieg ins Engagement bieten
- Vorerfahrungen und Neigungen erfragen und beim Engagement miteinbeziehen



4. Weiterentwicklung von Aufgaben

- Die Bindung an das Engagement kann durch die Weiterentwicklung von Aufgaben erfolgen
- Ideen und Vorstellungen diskutieren und Möglichkeiten zur Umsetzung finden
- Aufgabenverteilung an Engagierten orientieren
- Veränderung von Zuständigkeiten anstoßen und kommunizieren (z.B. Übernahme von Ämtern)
- Möglichkeiten geben, das Engagement flexibel zu gestalten (z.B. von dauerhaftem Engagement hin zu einer projektorientierten Form des Engagements)



2. Aufgabenübernahme, Orientierung und Einarbeitung

- Feste Ansprechperson benennen
- Zusammenarbeit auf Augenhöhe anstreben
- Die Stärken der jungen Engagierten in den Vordergrund stellen
- Freiraum für Selbstentfaltung bieten
- Patenschaften (Mentoring) für regelmäßigen Erfahrungsaustausch zwischen erfahrenen und neuen jungen Engagierten gründen



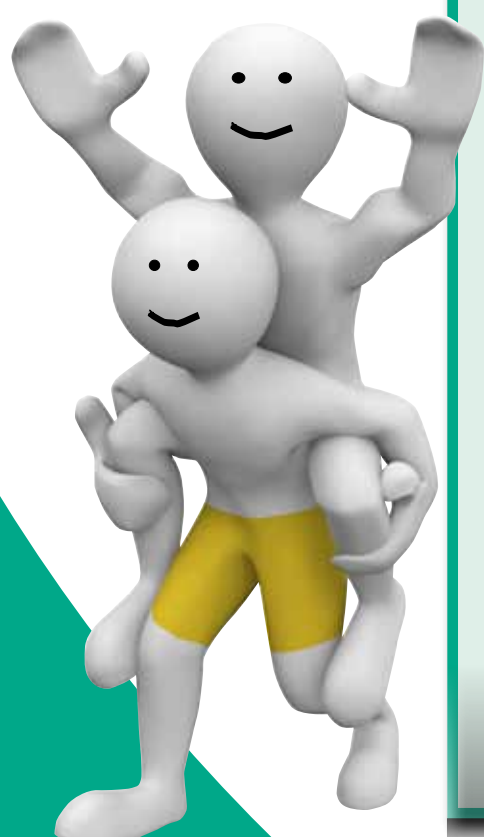
3. Qualifizierungs-, Reflexions- und Entwicklungsmöglichkeiten

- Reflexionsmöglichkeiten schaffen
- Auswertungsgespräche führen
- Feedback-Kultur einführen
- Qualifizierungsangebote zur persönlichen Weiterentwicklung für junge Engagierte schaffen



Anerkennung, Wertschätzung und Orientierung an Motiven

- Anerkennung durch Zuhören ausdrücken
- Ansprechpersonen benennen, die die Interessen der jungen Engagierten fördern
- Spaß und die Gemeinschaft mit Gleichgesinnten fördern die Motivation zur Mitarbeit
- Anerkennung und Belohnung durch gesellige Events bekunden
- Formale Anerkennungssysteme entwickeln (Urkunden,...)
- Einfach mal „Danke“ sagen
- Entwicklung einer offenen und wertschätzenden Kultur fördern



Sozialraum- und Zielgruppenorientierung

- Der Sportverein kann das Leben im Stadtteil oder in der Gemeinde aktiv mitgestalten
- Neue Zielgruppen durch die Orientierung an ihrer Lebenswelt erreichen
- Kinder und Jugendliche aus anderen Zielgruppen unter Einbeziehung von Kooperationspartnern (Schule, Kulturzentrum, Jugendzentrum,...) erreichen
- Netzwerke aufbauen (Lehrer/-innen, Sozialarbeiter/-innen,...)
- Ansprache über Neue Medien vollziehen (Social Media)

